



Fussballclub Küssnacht am Rigi

## Damen schlugen sich 80 Minuten wacker

Die FCK-Frauen unterliegen dem FC Basel im Cup mit 0:5. Ein starkes und mutiges Küssnachter Spiel endete damit zu eindeutig.

Mateo Landolt

Die Rollenverteilung war klar, als sich die beiden Teams begleitet durch Einlauf-Kinder auf den Rasen begaben. Für den vorläufigen Leader der höchsten Schweizer Spielklasse wäre alles andere als ein klarer Sieg eine Blamage. Die Partie startete in Sachen Ballbesitz und Spielrichtung dann auch erwartungsgemäss. Doch der FC Küssnacht zeigte sich konzentriert und machte die Räume gut zu. Nach den ersten 25 Minuten liess sich je ein Schuss ausmachen. Die Küssnachterinnen konnten durch Basler Ungenauigkeiten immer wieder dazwischen preschen. Dann hätte Marti nach einer Flanke Basel in Führung schiessen können – der Ball flog am Pfosten vorbei. Nach einer weiteren Chance war es in der 34. Minute dann soweit: Basel ging in Führung. Der Eckball fand über Umwege zu Melanie Huber. Diese verwertete per Aufsetzer von ausserhalb des Strafraums zum 0:1.



Nach einem kurzen Eckball in der 34. Minute eröffnete Huber das Skore für den FC Basel.

### Küssnacht immer mutiger

Der FC Basel war in der ersten Hälfte trotz dieses etwas glücklichen Tores zu lasch. Die Führung ging aber völlig in Ordnung. Es war dann aber der FC Küssnacht der besser aus der Kabine zurückkam. Aussenläuferin Schuler fand nach drei Minuten zu viel Platz vor. Ihr Schuss konnte Goalie Droz nur abprallen lassen. Der Nachschuss zum Ausgleichstreffer wurde in letzter Sekunde abgeblockt. Küssnacht blieb aufsässig und wusste mittlerweile ab wo und wie stark man Druck machen konnte. Mehrmals wurden so Fehler in der Basler Defensive provoziert. Nach einer Stunde hätte ein Prellball von Küssnachts Fröiland so beinahe den Weg ins Tor gefunden.

### Schlussphase zum Vergessen

Kurz nach der Küssnachter Chance reagierte Basel dann aber. Die Schweizer Nationalspielerin Lara Marti verwertete einen Steilpass souverän zum 0:2. Der Gast blieb im Anschluss das gefährlichere Team. Doch Küssnacht verkaufte sich extrem gut und hielt sich gut organisiert 83 Minuten lang im Spiel. Dann machte Marti den Sack zu und bei diesem 0:3 hätte es eigentlich auch bleiben dürfen. Mittlerweile haben sich die Räume in den Küssnachter Reihen etwas zu weit aufgemacht. Durch diese Räume fanden die Vorlagen zuerst Rey und kurz später Mayr, welche zum 0:4 und 0:5 verwerteten. Entsprechend enttäuscht waren die Küssnachter Gesichter nach dem Spiel. Eine starke Leistung erlitt in den letzten Minuten einen Dämpfer. Aber nichtsdestotrotz: Küssnacht hat eine sehr gute Gattung gemacht und sorgte für ein attraktives Spiel.

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren

FROHSINN  
RESTAURANT & HOTEL

ISENSCHMID

AA ANNEN  
ARCHITEKTUR



FEROTEKT  
Bautenschutz & Abdichtungen

ARTHUR WEBER

Ausrüster



Sportförderer Nr. 1

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!



Fussballclub Küssnacht am Rigi



Etwas zu deutlich war das Resultat nach dem Schlusspfeiff. Das Gesicht von Alma Stocker und ihren Kolleginnen war dementsprechend aussagekräftig.

**Frauen Schweizer Cup – 2. Hauptrunde  
FC Küssnacht – FC Basel 0:5 (0:1)**

Luterbach. – 160 Zuschauer – SR Islamaj - Tore: 34. Huber 0:1. 61. Marti 0:2. 83. Marti 0:3. 90. Rey 0:4. 92. Mayr 0:5. – **FC Küssnacht:** Fischer; Zürny, Betschart, Steiner, Hofstetter; Schuler (77. Stocker), Rodrigues (77. Knüsel), Zimmermann, Künzli; Büchler, Fröiland (66. Hongler)– **FC Basel:** Droz; Marti, Brunner, Ferrara, Keel; Arfaoui (63. Rey), Huber, Racaj (63. Leanza), Frei; Sundov (63. Mayr), Xhemaili.

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster



Sportförderer Nr. 1



+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!